

PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 263

Rechtsnovellen

**Rhetorik, narrative Strukturen und kulturelle
Semantiken des Rechts in Kurzerzählungen des
späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit**

Herausgegeben von
Pia Claudia Doering und Caroline Emmelius

ERICH SCHMIDT VERLAG

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 17622 9

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Abbildung aus
Giovanni Boccaccio, Decamerone, in der französischen Übersetzung des
Laurent de Premierfait, pal. lat. 1989, fol. 34v © Biblioteca Apostolica Vaticana.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17621 2
eBook: ISBN 978 3 503 17622 9

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks
und dem gedruckten Werk Abweichungen,
ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Vorwort

Die Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit kennt eine Fülle von kurzen Erzählungen, die sich ebenso mit einfachen Rechtsverstößen wie mit komplexen Normkonflikten auseinandersetzen: Solche Rechtsnovellen sind Gegenstand des vorliegenden Bandes. Sie werden hier in Bezug auf die sie konstituierenden argumentativen und narrativen Strukturen, die Verfahren der Urteilsbildung und die in ihnen wirksamen Gerechtigkeitskonzeptionen gelesen.

Der Band dokumentiert dabei die Ergebnisse einer Tagung, die unter Beteiligung von Germanisten, Romanisten und Rechtshistorikern im Mai 2014 in Schloss Mickeln (Düsseldorf) stattfand. Mit der Präsentation der Ergebnisse der Tagung geht eine intensive Zeit der gemeinsamen Arbeit zu Ende. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und allen danken, die zum Gelingen der Tagung und zur Fertigstellung des Bandes beigetragen haben:

Allen voran unseren Beiträger/innen für die konstruktive Zusammenarbeit und ihr Bemühen um die Ausrichtung der Texte auf eine komparatistische Leserschaft. Für die intensive Unterstützung bei der redaktionellen Bearbeitung des vorliegenden Bandes danken wir Sabrina Marquardt, Vanessa Busche und insbesondere Franziska Kellermann, deren Sorgfalt und Beharrlichkeit dem Manuskript sehr zugute gekommen ist. Den Herausgebern der Reihe „Philologische Studien und Quellen“ danken wir für die Aufnahme des Bandes. Der Fritz Thyssen Stiftung gilt unser Dank für die großzügige Unterstützung der Tagung und einen namhaften Druckkostenzuschuss; das Exzellenzcluster „Religion und Politik“ (Münster) unterstützte den Erwerb der Abdruckrechte, wofür wir ebenfalls danken. Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag danken wir schließlich herzlich für die freundliche und immer ermutigende redaktionelle Betreuung.

Während der Arbeiten an der Drucklegung des Bandes verstarb unser sehr geschätzter Kollege Gert Hübner. Seinen Beitrag legen wir hier in der letzten von ihm durchgesehenen Form vor. Wir vermissen in ihm nicht nur einen überaus intelligenten und kritischen Wissenschaftler, dessen unbestechlicher Blick auf das Fach uns sehr fehlen wird, wir vermissen auch den Menschen Gert Hübner mit seiner Scharfzüngigkeit und seinem Witz. So werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Düsseldorf und Münster, im Frühjahr 2017
C. E., P. C. D.

Inhalt

Pia Claudia Doering / Caroline Emmelius: Zum Verhältnis von Novellistik und Recht in der Vormoderne. Eine Einleitung	9
Udo Friedrich: Juristisches Argumentieren und Erzählen in den „Gesta Romanorum“	27
Coralie Rippl: Literatur – Recht – Erzählen. Kontroversfälle aus Antike und Mittelalter (Seneca, Drogo de Altovillari, „Gesta Romanorum“, Kaufringer)	51
Henrike Manuwald: <i>er kan mit seiner zungen swachen / das recht zuo ainem unrecht machen</i> . Von der ‚Kritik der Urteilskraft‘ bei Heinrich Kaufringer	85
Hartmut Bleumer: Gewalt und Sprache, Recht und Ordnung – und das unordentliche Erzählen im Märe	107
Lydia Merten: Ein Plädoyer für den Dieb? Rechtliche Verhandlungen zwischen Hans Folz und Hans Sachs	133
Nina Nowakowski: Vom Kasus zum Lapsus. Überlegungen zum <i>reht</i> zwischen <i>corpus delicti</i> und <i>nuda veritas</i> in Strickers „Der nackte Bote“	159
Klaus Grubmüller: Dogma und Ratio: Fabel und Märe	179
Jan Söffner: Der Schmerz der Sünde. Überlegungen zu Recht und Gerechtigkeit in Dantes „Commedia“ und Boccaccios „Decameron“	191
Pia Claudia Doering: Dummheit wird bestraft: Zum Verhältnis von <i>beffa</i> und Recht („Decameron“ VIII,6)	215
Bernd Kannowski: Zwischen Dichtung und Wahrheit. Ein Ansatz zur Deutung von Gerichtsszenen im „Decameron“	235
Franziska Meier: Der Künstler und sein Gegenspieler. Überlegungen zur Wahl des Rechtsgelehrten in der Novelle VI,5 in Giovanni Boccaccios „Decameron“ ..	251
Helmut Meter: Wie Frauen der Prozess gemacht wird. Signifikante Rechtsfälle in Bandellos Novellistik	271
Seraina Plotke: Erzählte Wertordnungen. Recht und Gerechtigkeit in Johannes Paulis „Schimpf und Ernst“ (1522)	293
Gert Hübner (†): Recht als erzählte und gedeutete Praxis in „Reynke de vos“ (1498), „Reynke Vosz de olde“ (1539) und „Von Reinicken Fuchs“ (1544)	307